



GEDOK-Literatur-Newsletter Nr. 16

Dezember 2023 bis Februar 2024

Neuerscheinungen von GEDOK Autorinnen:

„Von Hängen fallen – Meraner Sammlung“, Lyrik und Kurzprosa von Anja Liedtke (GEDOK Wuppertal) und Achim Stegmüller mit Zeichnungen von Sabine Hey

Anja Liedtke und Achim Stegmüller verbrachten den August 2022 in Meran im Rahmen des Franz-Edelmaier-Residenz-Stipendiums für Literatur und Menschenrechte. Sie kam aus Bochum und er aus Kyoto angereist. Kurze und sich stark unterscheidende Texte erzählen von der Annäherung an Meran. Ob auf Wanderungen in Höhengefilen, in der Aneignung der Umgebung über Literatur und Wissenschaft oder bei Spaziergängen in der Stadt erschließen sich Einblicke in die Kulturlandschaft. Vielfältig wie die Blickwinkel und Gedanken sind auch die Formen der Texte. Sukzessive entwickelt sich dabei auch ein Zwiegespräch der neu Angekommenen in der Stadt und der sie umgebenden Landschaft sowie der Texte und Motive. Dieses Gespräch über das Verhältnis von Mensch und Natur und die literarische Auseinandersetzung damit führt die bildende Künstlerin Sabine Hey in ihren Illustrationen weiter.

Achter Verlag, ISBN 9783948028251, Hardcover 112 Seiten, 18:00 Euro

www.achter-verlag.de

anja-liedtke.de

„Räuberleiter. Eine Stadt sucht ein Kind“, Kriminalroman von Barbara Imgrund, GEDOK Heidelberg

Ein kleiner Junge verschwindet vor aller Augen. Niemand weiß, wo er ist. Niemand weiß, wer er ist. Die ganze Stadt könnte wegschauen, wie immer. Doch diesmal tut sie es nicht ...

Freitagmorgen, in einer Spedition klingelt das Telefon. Am anderen Ende der Leitung: ein Kind namens Robbie. Irgendwo im Hasenberg, einem Brennpunktviertel, hält er sich allein und hilflos in einer Wohnung auf. Das Gespräch reißt ab, Rückruf unmöglich, Adresse unbekannt.

Kriminalhauptkommissarin Floralie Buchta, berüchtigt für ihre hemdsärmeligen Ermittlungsmethoden, nimmt die Sache ernst und fahndet fieberhaft nach dem Jungen. Doch neben der Polizei und der halben Stadt machen sich auch Menschen mit ganz anderen, kriminellen Absichten auf den Weg – und ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt an diesem irrsinnig heißen Sommertag.

Die Arbeit an diesem Roman wurde durch das Inanna-Lang-Stipendium der GEDOK Heidelberg gefördert.

Ulrike Helmer Verlag, ISBN 978-3-89741-475-4, Paperback / e-Book, 254 Seiten, 16,00 € / 12,99 €

www.ulrike-helmer-verlag.de

barbara-imgrund.de

Beiträge in Anthologien / Literaturzeitschriften:

„smart brain for free“ und „Schlüsselrolle“ von Iris Welker-Sturm, GEDOK FrankfurtRheinMain in: Smartphone-Storys. Erkundungen eines Phänomens. Eine Anthologie der Literaturgruppe Poseidon, Hrsg. PH Gruner, Andreas Roß

Die Sammlung der Darmstädter Literaturgruppe enthält Kurzerzählungen, Gedichte und KI-Texte; die Autor!nnen machen sich über das Gerät selbst her, sie schildern, beschreiben, debattieren und problematisieren jedoch auch all jene Phänomene, die Teile der Gesellschaft gerne pauschal als digitale Modernisierung bezeichnen.

POP-Verlag Ludwigsburg 2023, Reihe Epik, ISBN 978-3-86356-385-1, Softcover, 194 Seiten, 18,50 €

literaturgruppe-poseidon.de/
www.wortstellerin.de

„Wir sprechen vom Wasser“ — Veranstaltungen zur GEDOK-Anthologie

Ulrike Prasse, GEDOK Berlin:

VideoSoundKLang-Installation „Wir sprechen vom Wasser“

Die VideoSoundKLang -Installation „Wir sprechen vom Wasser“ basiert auf der 2022 vom Projektverlag herausgegebenen Anthologie „Wir sprechen von Wasser“ und wurde innerhalb der Gruppenausstellung „Wasser – alles fließt“ (1.9. bis 8.10 2023) in der GEDOK Galerie Berlin uraufgeführt.

Der Klangteppich collagiert lyrische Texte der Autorinnen Dagmar Berg, Jenny Schon und Ulrike Prasse. Die Videokünstlerin Marion Luise Buchmann akzentuierte den von Ulrike Prasse eingesprochenen Text mit akustischen Text -und Soundakzenten, sowie Bildern wodurch ein ganzheitliches nahezu magisches Text-Sound Klang Erlebnis entstand.

Das Thema Wasser wird auf vielfältige, eindringliche und kunstvolle Weise den Zuhörenden und Zusehenden nahegebracht.

Die Arbeit ist als youtube-Video dokumentiert, das über die Webseite der GEDOK Berlin aufgerufen werden kann:

<https://gedokberlin.de/galerie-gedok-berlin/lesungen/298-lesung-am-tag-der-finissage-zur-ausstellung-wasser-alles-fliesst>

Marion Luise Buchmann und Ulrike Prasse würden sehr gern mit weiteren Texten der Anthologie diesen ersten Klangteppich erweitern.

Sie schreiben: „Meldet euch gern falls ihr eure Texte zur Verfügung stellen möchtet, und / oder Anregungen, Ideen dazu einbringen wollt. Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Konzeptidee innerhalb der GEDOK auch bundesweit Kreise ziehen könnte.“

u.prasse@t-online.de
info@gedok-berlin.de

Veranstaltungen / Lesungen:

Ondine Dietz, GEDOK Karlsruhe

„Entweder, oder, gar nicht“

Ondine Dietz liest im Rahmen der Ausstellung OPTIMIERUNG? | projekt3drei | 2023

In ihrer Erzählung „Entweder, oder, gar nicht“ gewährt die Autorin Ondine Dietz Einblicke in die ‚Selbstverbesserungs-Werkstatt‘ der Protagonistin Godiva H. Entsetzt über die Makel des Menschlichen und das komplexe Drama der Unvollkommenheit ihrer Mitmenschen, beschließt die Protagonistin ihren Rückzug aus der Welt und gibt sich der Vernichtung ihres alten Ichs und der anschließenden Selbsterschaffung des neuen in einem mühsamen und äußerst schmerzhaften Prozess hin. Schönheitschirurgie und Gehirnwäsche sind Teile der Strategie zur Bewältigung des von ihr verabscheuten Menschseins in all seinen Seinsweisen.

Über die Erzählungen von Ondine Dietz schrieb Michael Hübl in den BNN: „Wenn man sie liest, ist es, als würde man weit und weiter in dunkle Räume voller geheimnisvoller, verführerischer Details geleitet.“

Samstag, 09.12.2023, 17 Uhr: GEDOK Künstlerinnenforum, Markgrafenstr.14 (Ecke Fritz-Erler-Str.), 76131 Karlsruhe

www.gedok-karlsruhe.de

Nika Bertram, Patricia Falkenburg, Johanna Hansen, Bettina Hesse und Doris Konradi, GEDOK Köln

„Hometown Glory“

„‘round my hometown / memories are fresh“ – Der Song Hometown Glory von Adele inspirierte fünf Autorinnen der GEDOK zu einer Spurensuche nach Heimat. In Erzählungen, Gedichten und Prosatexten folgen sie dem Glanz und dem Fremden an vertrauten Orten, erinnern an Herkunft, an den Wald in den Augen, bauen ein Nest aus Luft, feiern anders und suchen ein verlorenes Paradies in Veränderung und Fiktion. Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Köln und das Literaturhaus Köln im Rahmen der Reihe „Offenes Literaturhaus“.

15.12.2023, 19.30 Uhr: Literaturhaus Köln, Großer Griechenmarkt 39, 50676 Köln

literaturhaus-koeln.de/aktuelles/offenes-literaturhaus/

Karin Bruder und Solange Komenda, GEDOK Karlsruhe;

Iris Welker-Sturm, GEDOK Frankfurt Rhein-Main

„Wortverstellung“ – literarisch-musikalische Lesung

Iris Welker-Sturm bietet Appetithappen aus ihrem Lyrikband „das unerhörte zwischen“.

Texte voller vermeintlicher Paradoxien, die zunächst harmlos daherkommen, decken Wort-, Macht- und Lustspiele zwischen den Geschlechtern und zwischen oben und unten auf. Witzig, spritzig, frech, erotisch ... nie larmoyant und wie die kurzen Prosatexte aus verschiedenen Anthologien mit viel Fantasie direkt am Leben. – **Karin Bruder** liest aus ihrem Romanmanuskript „**Wenn die Tage am hellsten sind**“. Vor Ira öffnet sich ein neues Leben, ein Leben als Alleinerziehende, ein Leben am Rande der Stadt, ein Leben mit der Natur, mit Erde unter den Fingernägeln und dem Glück an ihrer Seite. Die Geschichte einer Frau, die durch den Unfall ihres Mannes und ihrer Schwester viel verliert und noch mehr gewinnt. – Musikalisch begleitet wird die Lesung von **Solange Komenda**.

Donnerstag, 29.02.2024, 19:30 Uhr: GEDOK Künstlerinnenforum, Markgrafenstr.14, 76131 Karlsruhe

www.gedok-karlsruhe.de

www.youtube.com/@solangekomenda8793

www.KarinBruder.net

www.wortstellerin.de

Nachruf:

Benita Glage, GEDOK Bonn

Die Initiatorin und langjährige Leiterin der Literaturgruppe der GEDOK Bonn ist am 17. September 2023 verstorben. Die Bonner Kolleginnen ehrten sie mit einem kurzen Nachruf: „Sie hat uns vorgelebt, eigene Ziele auch unter widrigen Umständen verfolgen zu können.“

Weitere Informationen:

Ausschreibungen und Wettbewerbe:

Die folgenden Hinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist lediglich eine Sammlung von Nachrichten, die den Literaturfachbeirätinnen im vergangenen Quartal erreicht haben. Für eine vollständigere Übersicht siehe beispielsweise

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen>

<https://www.literaturport.de/preise-stipendien/>

Sonstiges:

Ein Hinweis an die Lyrikerinnen: Tragt Eure Neuerscheinungen auf der Seite des Netzwerk Lyrik ein und meldet Euch bei Interesse auch dort an.

<https://www.netzwerk-lyrik.org/>

<https://www.netzwerk-lyrik.org/lyriklandschaft/lyrikbibliographie.html>

Der nächste Newsletter erscheint Anfang März 2024: Einsendungen bitte bis zum 15. Februar 2024 an nc-falkenpa@netcologne.de.